

Sie sind interessiert?

Wir würden uns freuen, Sie als neues Mitglied in unseren Reihen begrüßen zu können.



Arbeitsgemeinschaft Bayern (klassisch)
im BDPH e.V.

Aufnahmeantrag

Ich beantrage hiermit die Aufnahme in die Arbeitsgemeinschaft Bayern (klassisch) im BDPH e.V.

Vorname: _____ Nachname: _____

geb. am: _____

Straße: _____

PLZ: _____ Wohnort: _____

Telefon: _____ E-Mail: _____

Mitglied im BDPH: ja, meine Mitgliedsnummer lautet: _____
 nein

Eintrittsdatum: _____

Formulare
sowie Hinweise
zum Datenschutz
finden Sie auf auf
unserer Website
www.bayern-arge.de –
oder fordern Sie die
Unterlagen bei unserem
1. Vorsitzenden
an!

Der Jahresbeitrag beträgt derzeit 45,-- € Inland und 55,-- € Ausland.

Bitte ankreuzen:

- Ich nehme am Lastschriftverfahren teil und habe das SEPA-Mandat beigefügt.
 Ich überweise den Jahresbetrag jeweils bis zum 01.03. auf das Konto der Arge Bayern.

Die Vereinssatzung des Vereins erkenne ich als verbindlich an. Ich bin darüber informiert, dass sämtliche Angaben vom Verein für die Erledigung der satzungsgemäßen Aufgaben entsprechend den Datenschutzbestimmungen gespeichert und verarbeitet werden.

Mit der Unterschrift werden zugleich die Einwilligungserklärung und Verpflichtung sowie der Empfang der Datenschutzordnung bestätigt.

Ort/Datum

Unterschrift

1. Vorsitzender

Peter Zollner
Alemanenstraße 8
94315 Straubing
Tel. (09421) 43586
Mail:
pzo.sr@t-online.de

2. Vorsitzender

Dietmar Schmitz
Teisenbergweg 1
85435 Erding
Tel. (08122) 4423
Mail: dietmar.schmitz
@bayern-arge.de

Schatzmeister

Bastian Zacher
Anna-Seghers-Str. 40
86830 Schwabmünchen
Tel.: (08232) 959350
Mail: bastian.zacher
@bayern-arge.de

Schriftführer,

zugleich v.i.S.d.P.:
Volker Reuschenbach
Tegelener Weg 14
41334 Nettetal
Tel. (02157) 3674
Mail: volker.reuschenbach
@bayern-arge.de

Ein kleiner Auszug aus unserem aktuellen Rundbrief:

Marken mit Charakter (10): Früher »Nachträglich-entwertet-Stempel«

Peter Zollner

Oft sucht der Sammler ein seltenes Sammlerstück jahre-, ja jahrzehntelang, ohne fündig zu werden. Nur ganz ausnahmsweise kommt es vor, dass das Sammelstück sozusagen seinen neuen Besitzer sucht. Und doch ist mir dieser seltene Glücksfall in persona eines ehemaligen Münchner Auktionators sozusagen widerfahren. Bei den Münchner Briefmarkentagen im März dieses Jahres schaute der nette ältere Herr beim Stand unserer ArGe vorbei. Wir kamen ins Gespräch über dies und das, und schließlich wurde ich gefragt, ob ich Interesse an einer 9 Kreuzer braun der Ziffernausgabe mit einem österreichischen »Nachträglich-entwertet-Stempel« hätte.

Leider hatte mein Gesprächspartner die Marke nicht dabei. So war ich zunächst skeptisch, denn von einem nur zum Zweck der nachträglichen Entwertung verwendeten Stempel von Österreich aus den 1860er-Jahren hatte ich noch nie etwas gehört. Außerdem bevorzuge ich bei fremden Entwertungen natürlich immer das Ganzstück, weil man nur anhand eines solchen nachweisen kann, wie der fremde Stempel auf die bayerische Marke gekommen ist, was aber andererseits auch nicht heißt, dass ich saubere fremde Stempel auf loser Marke verschmähe. Langer Rede kurzer Sinn: Dank der Tatsache, dass es zu der Marke auch ein Fotoattest des Österreichprüfers Tilo Rismondo gäbe, kamen wir dann überein, dass ich mir gerne einen Scan der Marke und des Attests anschauen würde.



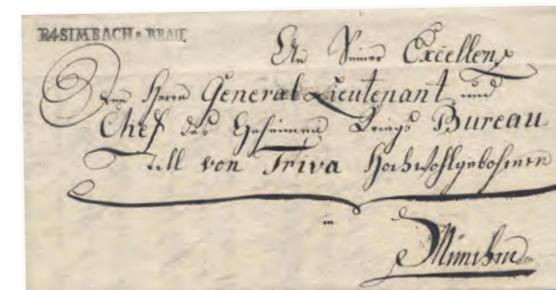
Die E-Mail mit den beiden Abbildungen traf kurz darauf ein und das Attest gab darüber Auskunft, dass der auf der Marke abgeschlagene Dreiring-Stempel mit der Nummer »1« in Wien zur Entwertung unentwertet gebliebener Marken verwendet worden, also ein Vorläufer der späteren »Nachträglich-entwertet-Stempel« war, der nur zu diesem einen Zweck Verwendung fand. D.h. ich hatte jetzt zwar nur eine lose Marke, konnte aber in einer allfälligen Beschreibung doch nachweisen, wie der Stempel auf die Marke gekommen ist. Der Nennwert von 9 Kreuzern, der für einen Brief der 1. Gewichtsstufe aus dem gesamten Königreich Bayern nach Wien anfiel, stützt die These der nachträglichen Entwertung.

Sobald wir uns nach einem kurzem E-Mail-Austausch bei der Mitte der gegenseitigen Preisvorstellungen geeinigt hatten, besaß ich also eine seltene Abstempelung, die mir quasi nachgeliefert war.

Unsere Rundbriefe erscheinen zweimal jährlich im März und September, ihr Umfang beträgt zwischen 80 und 120 Seiten. Inhaltsverzeichnisse und weitere Leseproben finden Sie unter www.bayern-arge.de im Internet.



Arbeitsgemeinschaft
Bayern (klassisch)
im BDPH e.V.





2019

Das Buch »Die Verwendung der bayerischen Quadrat- ausgaben in der Rheinpfalz« erscheint als Jahresgabe.



2018

Bei der »Italia 2018« (nationale Ausstel- lung für philatelistische Literatur mit internationaler Beteiligung) wird der Rundbrief der ArGe Bayern (klassisch) mit Großgold (90 Punkte) ausgezeichnet.



2016

Band 1 der neuen Schriftenreihe unserer Arbeitsgemeinschaft erscheint: »Die Platten der 3 Kreuzer blau (Bayern Nr. 2)«



2011

Beim erstmals vergebenen Rauhut-Literatur-Preis belegt die ArGe Bayern (klassisch) Platz 1. Die Rundbriefe 1–25 erschei- nen in digitaler Form auf DVD (drei Jahre später fol- gen die Nummern 26–50).

2005/
2007

Goldmedaille für die Rundbriefe bei der Rhein-Ruhr- Posta '05 und bei der Regenia 2007.



2022/
2023

Relaunch der Website mit zahl- reichen Downloadangeboten. Drei neue Bände der Schriften- reihe erscheinen: »Handbuch der frühen Pfennigzeit 1876– 1881« (2 Bände) und »Die Entwertungen der bayerischen Ziffernmarken«. Weitere Bände sind in Planung.



1986

Am 4. Oktober gründet eine Gruppe von Enthusiasten in Kirchheimbolanden die »Interessengemeinschaft Bayern-Philatelie e.V.«, um der Erforschung des beliebten Sammelgebiets neuen Schwung zu verleihen.



1987

Im Mai erscheint der erste Rundbrief. Am Ende des Jahres werden 47 Mitglieder gezählt. Erstes Regionaltreffen.



1989

Anerkennung als Arbeitsgemeinschaft Bayern (klassisch) im BDPH. Aufnahme des 100. Mitgliedes.



1997

Das Handbuch der Arbeitsgruppe »Plattenfehler« erscheint.



Als aktive Gemeinschaft von etwa 200 Philatelisten erforschen wir die philatelistischen und postgeschicht- lichen Aspekte Bayerns als einem bedeutenden Teil des Sammelgebiets Altdeutschland. Die Spanne reicht von der Vormarkenzeit über die Ausgaben der Kreuzerära bis zum Ende der Pfennigzeit 1920. Wir wollen das Wissen über die Kataloge hinaus erweitern und neue Erkenntnisse an die Mitglieder und die Fachpresse weitergeben. Dieses Ziel ist für jeden ernsthaften Bayernsammler eine Herausforderung. Aber auch der weniger erfahrene Sammler und Neueinsteiger findet in unserer Arbeitsgemeinschaft Unterstützung und viele Anregungen für den Aufbau seiner Bayernsammlung.

Wir bieten unseren Mitgliedern

- zwei Rundbriefe im Jahr mit vielen interessanten Fachartikeln
- fachliche Beratung und Unterstützung bei der Fälschungsbekämpfung
- Vermittlung bei der Beschaffung von Sammelobjekten
- Vermittlung bei der Verwertung von Sammlungen und Nachlässen
- Benutzung einer philatelistischen Bibliothek, zur Zeit ca. 200 Werke
- Pflege nationaler und internationaler Kontakte auf postgeschichtlichem Gebiet
- Regionale und überregionale Treffen

Wir verstehen uns weder als Konkurrenz zu den örtlichen Briefmarkensammlervereinen noch zur allgemeinen philatelistischen Presse, sondern als Plattform für das spezielle Sammelgebiet Bayern.

www.bayern-arge.de